

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Gimpel, Peter

Besuch der Ausstellung »100 Jahre Echolot – Die Tiefe hören« im Kieler Rathaus

Hydrographische Nachrichten

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/108016>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Gimpel, Peter (2013): Besuch der Ausstellung »100 Jahre Echolot – Die Tiefe hören« im Kieler Rathaus. In: Hydrographische Nachrichten 96. Rostock: Deutsche Hydrographische Gesellschaft e.V.. S. 30-30. https://www.dhyg.de/images/hn_ausgaben/HN096.pdf.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Besuch der Ausstellung »100 Jahre Echolot – Die Tiefe hören« im Kieler Rathaus

Ein Bericht von *Peter Gimpel*

Während der Kieler Woche 2013 wurde im Kieler Rathaus die Ausstellung »100 Jahre Echolot – Die Tiefe hören« gezeigt. Anlass für die Neuauflage der Ausstellung »Die Tiefe hören«, die bereits vor vier Jahren konzipiert wurde, war die Tatsache, dass Alexander Behm vor genau hundert Jahren das erste deutsche Patent für sein Echolot erhalten hatte. Die Ausstellung thematisierte die Entwicklung der Tiefenmessung – von den Handloten über die Vermessung der Wasseroberfläche mit Satelliten bis hin zu Autonomen Unterwasserfahrzeugen.

Vom 24. Juli bis zum 29. Juli 2013 fand im Rahmen der Kieler Woche – der größten Segelveranstaltung weltweit und mit über zwei Millionen Besuchern ein Publikumsmagnet im hohen Norden – die Ausstellung »100 Jahre Echolot – Die Tiefe hören« im Kieler Rathaus statt.

Vor genau einhundert Jahren erhielt der Kieler Physiker Alexander Behm das erste deutsche Patent auf sein akustisches Echolotverfahren, welches er folgend im Rahmen seiner Forschung in Kiel mit aufwendigen und langwierigen Feldversuchen auf der Kieler Förde zur Marktreife entwickelte. Daher gebührt Behm als genialem Tüftler und Experimentator der Ruhm, der Erfinder des Echolotes zu sein, zu Recht.

Die Ausstellung stellte chronologisch geordnet die Entwicklung der Tiefenmessung im Ozean dar. Gezeigt wurden frühe Tiefenkarten des Atlantiks, unter anderem die erste, noch rudimentäre Tiefenkarte von M. F. Maury (1854) und die nachfolgenden Ergebnisse der britischen »Challenger«-Expedition (1885). Die erste moderne Karte des Mittelatlantischen Rückens als unterseeischem Gebirgszug zwischen den Kontinenten basierte im Wesentlichen auf den Ultraschall-Echolotdaten, die 1925 während der deutschen »Meteor«-Expedition aufgezeichnet worden sind. Detaillierte Tiefenkarten, gewonnen mit hochauflösenden Fächerloten, revolutionierten in den sechziger Jah-

ren das Verständnis des Systems Erde mit dem sich hieraus entwickelnden Modell der Plattentektonik.

Ein großer Teil der Ausstellung war modernen Methoden gewidmet. Beeindruckende farbcoodierte Tiefenkarten der Ostsee, die vom BSH zur Verfügung gestellt wurden, demonstrierten die heutigen technischen Möglichkeiten und faszinierten auch Nicht-Fachleute wegen ihres ästhetischen Erscheinungsbildes.

Die Ausstellung wurde dank der Kooperation mehrerer Einrichtungen realisiert. Maßgeblich beteiligt waren das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, L-3 ELAC Nautik und das Pädagogische Institut der Universität Kiel. Unterstützt wurde die Ausstellung durch die Landeshauptstadt Kiel, die Deutsche Hydrographische Gesellschaft, das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie sowie die Lighthouse Foundation.

Die Deutsche Hydrographische Gesellschaft ermöglichte durch eine großzügige Spende die Anschaffung eines modernen Rechnersystems mit Touchscreen, welches für weitere Ausstellungen und die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins bestens genutzt werden kann.

Erfreulicherweise bildete die Ausstellung auch einen würdigen Rahmen für die Abschlusspressekonferenz der Kieler Woche und somit auch eine exzellente Möglichkeit, die Hydrographie einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. ⚓

Blick in die Ausstellung »100 Jahre Echolot« im Kieler Rathaus



Foto: ELAC Nautik



Foto: Stefan Winkler/winfoto

Abschlusspressekonferenz der Kieler Woche 2013 im Ausstellungsraum des Kieler Rathauses